

Befreiung der Tiere

„Tiere“ und erst recht „Natur“ sind für viele Linke und Ex-Linke unheilvolle Reizwörter. Allerdings wurde es ihnen auch nicht gerade schwer gemacht, jegliche Kritik der Barbarei in den Schlachthäusern und des instrumentellen Umgangs mit der Natur zu diffamieren, die – richtig formuliert – eine politische Sprengkraft besitzt, wie sie einer kritischen Theorie der Gesellschaft innewohnt. Wer von dem Sammelband „Das steinerne Herz der Unendlichkeit erweichen – Beiträge zu einer kritischen Theorie für die Befreiung der Tiere“ erwartet, dass die ollen Ethik-Kamellen wiedergekaut werden, täuscht sich. Die AutorInnen plädieren vielmehr dafür, das Verhältnis der Menschen zu Tieren und zur Natur aus dem inneren Zusammenhang von Natur-, Gesellschafts- und Denkformen heraus zu verstehen, dessen Darstellung mit der Kritik der politischen Ökonomie begonnen hat und von der Frankfurter Schule fortgesetzt wurde. Und auch wenn Natur und Tiere in Marx' Werk nur als verfügbares und verdinglichtes Material behandelt werden, liegt das nicht daran, dass man das gesellschaftliche Verhältnis zu ihnen nicht mit seiner Analyse erfassen könnte, sondern am Gegenstand seiner Untersuchung selbst. Dieser verleiht Tieren den Charakter von Waren und Werkzeugen - nicht Marx. Michael Sommer und Marco Maurizi weisen dies nach. Dass dieses gewaltförmige Verhältnis fortbesteht, hat seinen Grund in der Dialektik der Naturbeherrschung. Tiere werden z.B. zusammen mit menschlichen Bedürfnissen einem Fortschritt geopfert, der keiner ist. Das Eingedenken dieser für die Zivilisationsgeschichte konstitutiven Dialektik mache laut Marcus Havel die Befreiung der Tiere zur Bedingung für die Befreiung der menschlichen Gesellschaft. So fragmentarisch die Beiträge zu einer kritischen Theorie für die Befreiung der Tiere noch sein mögen – der Band formuliert starke Argumente gegen die in der Linken vorherrschende Haltung, sich dem Thema zu verweigern.

Christian Stache

Susann Witt-Stahl (Hg.): Das steinerne Herz der Unendlichkeit erweichen – Beiträge zu einer kritischen Theorie für die Befreiung der Tiere. Alibri Verlag, Aschaffenburg 2007, 380 Seiten, 22 EUR